

**Hochschule für Musik und Tanz Köln -
Hochschulbibliothek**

Lieder von beliebten Dichtern Teutschlands

Eylenstein, Johann Friedrich Adam

Weimar, 1782

XXIII. Die Veränderung. [Aemilia]

[urn:nbn:de:hbz:kn38-191](#)

XXIII. Die Veränderung.

Langsam und traurig.

mezzo voce.

f

Verändert bin ich ganz und gar; Und alles um mich her, Was sonst mir so erfreulich war, Er freut mich nun nicht mehr.

Verändert bin ich ganz und gar;
Und alles um mich her,
Was sonst mir so erfreulich war,
Erfreut mich nun nicht mehr.

Mein Auge ist stets von Thränen voll, —
Doch wüßt ich nichts von Leid —
Und nirgend, nirgend ist mir wohl,
Als in der Einsamkeit.

Bald stökt mein Blut in seinem Gleis,
Raum fühl' ichs schleichend ziehn;
Und bald dringt's wieder glüend heiß
Zum Herzen näher hin.

Selbst in der Nacht flieht mich die Ruh;
Und kommt der Schlaf auch her,
Und schließt mein nasses Auge zu,
So träum ich doch so schwer.

Woher wohl dieser Unmuth mir,
Die Angstlichkeit, der Schmerz? —
Liegst die Veränderung in dir,
Dann weh dir! — armes Herz! —

Aemilia.